

Die Besteuerung von Sportwetten im Rennwett- und Lotteriegesetz

Bearbeitet von
Lennart Brüggemann

1. Auflage 2015. Buch. 334 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 2191 7
Format (B x L): 15,3 x 22,6 cm
Gewicht: 497 g

[Steuern > Steuerrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Lennart Brüggemann

Die Besteuerung von Sportwetten im Rennwett- und Lotteriegesetz



Nomos



Steuerwissenschaftliche Schriften

Herausgegeben von

Prof. Dr. Lars P. Feld, Walter Eucken Institut, Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Ekkehart Reimer, Universität Heidelberg

Prof. Dr. Christian Waldhoff, Humboldt-Universität zu Berlin

Band 51

Lennart Brüggemann

Die Besteuerung von Sportwetten im Rennwett- und Lotteriegesetz



Nomos



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2015

ISBN 978-3-8487-2191-7 (Print)

ISBN 978-3-8452-6507-0 (ePDF)

D6

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	23
Erster Teil: Die Sportwette – Rechtliche Rahmenbedingungen	29
A. Die Vielfalt des Sportwettenbegriffs	30
B. Der »Wettvertrag«	32
I. Zustandekommen des Wettvertrages und Vertragsparteien	33
1. Vertragsschluss bei privaten oder staatlichen Wettveranstaltern	33
2. Vertragsschluss beim Rennverein als Totalisatorunternehmer	34
3. Vertragsschluss an der Wettbörse	36
II. Inhalt des Wettvertrages	37
1. Wettarten	37
a. Wette zur festen Quote (Oddset-Wette)	38
b. Die Wette nach dem Totalisatorprinzip	38
2. Ausgewählte Wettformen	40
a. Einzel-, Kombinations- und Systemwette	40
b. Endergebnis-, Abschnitts- und Ereigniswette	41
c. Live-Wette	42
d. Fußballtoto-Wette der Lotto-Toto Gesellschaften	42
e. Totalisatorwette der Rennvereine	44
f. Schiebewette	45
g. Ablegewette	46
III. Das Schicksal des Wettvertrages im Lichte des § 4 Abs. 2 RennwLottG	46
C. Die Regulierung von Sportwetten und die Chance einer europäischen Lösung	48
I. Rechtslage für Sport- und Rennwetten	49
1. Die Öffnung des deutschen Sportwettenmarktes durch die Bundesländer	50
2. Symbiose der Rennwettregulierung durch Bund und Bundesländer	55

Inhaltsverzeichnis

II. Ansätze einer gemeinsamen Regulierung von Internet-Wetten in Europa	59
Zweiter Teil: Die Historie des Rennwett- und Lotteriegesetzes	63
A. Beginn und Entwicklung der Wettbesteuerung durch das Reichsstempelgesetz	65
I. Der Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1891	66
II. Die Änderung des Reichsstempelgesetzes im Jahr 1894	68
III. Die Änderung des Reichsstempelgesetzes im Jahr 1900	71
IV. Das »Totalisatorgesetz« aus dem Jahr 1905	75
B. Der gescheiterte Umbruch der Wettbesteuerung	80
I. Reformanstöße und Lösungsansätze	80
II. Der Entwurf des Rennwettgesetzes	83
C. Der Weg bis zur Verabschiedung des Rennwett- und Lotteriegesetzes	87
I. Der gespaltene Entwurf eines Rennwett- und Lotteriegesetzes	88
II. Die Ursprungsfassung des Rennwett- und Lotteriegesetzes	90
1. Die Rennwettsteuer	93
2. Die Lotteriesteuer	97
D. Die weitere Entwicklung der Rennwettbesteuerung im Deutschen Reich	98
I. Die »Wettscheinversteuerungsverordnung« vom 8. Januar 1923	98
II. Das Finanzausgleichsgesetz vom 23. Juni 1923	99
III. Die Verordnung über die Umstellung der Rennwett- und Lotteriesteuer auf Gold vom 21. Januar 1924	99
IV. Das Gesetz zur Erhöhung der Rennwettsteuer vom 10. April 1933	100
V. Die Finanzausgleichsverordnung vom 30. Oktober 1944	101
E. Die Änderung der Wettbesteuerung in der Bundesrepublik	101
I. Das Steuerbereinigungsgesetz 1985 und das Zweite Rechtsbereinigungsgesetz	102
II. Das Gesetz zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes und das Steueränderungsgesetz 2001	104
F. Die erfolglosen Reformpläne Niedersachsens und Bayerns	105
G. Die Reformierung durch das Gesetz zur Besteuerung von Sportwetten	108
H. Ausblick in die Zukunft	114

Dritter Teil: Die finanzverfassungsrechtlichen Grundlagen des Rennwett- und Lotteriegesetzes	115
A. Die Gesetzgebungshoheit des Bundes	115
I. Die Zuweisung der Gesetzgebungskompetenz durch die Finanzverfassung und ihre ordnungsrechtliche Grenze	117
1. Drohende Rechtszersplitterung als Rechtfertigung der Bundesgesetzgebung	117
2. Widerspruchsfreiheit gegenüber der Ländergesetzgebung	122
II. Das Unionsrecht als Schranke staatlicher Souveränität	125
B. Die Ertragshoheit der Bundesländer	128
I. Die Wettsteuern als Verkehrssteuern und ihre Aufteilung zwischen den Bundesländern	128
II. Die Rückerstattung der Rennwettsteuer an die Rennvereine	131
C. Die Verwaltungshoheit der Bundesländer	133
Vierter Teil: Die Besteuerung von Sportwetten	135
A. Die Sportwettenbesteuerung und ihre Zwecke	136
I. Die Wettleidenschaft als staatliche Einnahmequelle	136
II. Kanalisierung des Wettgeschehens und Eindämmung der Wettleidenschaft als Lenkungsinstrumente	137
B. Der Steuertatbestand der Sportwettensteuer	140
I. Die Sportwette als Steuerobjekt	141
1. Der Wettbegriff	141
a. Begriffswesen – Spezifisches steuerrechtliches Verständnis	143
aa. Allgemeiner und juristischer Sprachgebrauch als Indikatoren eines Verständnisproblems	144
bb. Aufhellung des Begriffsverständnisses durch die Gesetzessystematik	146
cc. Lenkungszwecke als Verständnishilfen	147
dd. Bekräftigung des ermittelten Begriffsverständnisses durch die Historie der Sportwettensteuer	148
ee. Zusammenfassung: Wette als gewinnmotivierter Widerstreit	149
b. Reichweite – Keine Festlegung auf bestimmte Wettarten	149
2. Der Begriff des Sportereignisses	151
a. Auslegung des Sportbegriffs	151

Inhaltsverzeichnis

aa.	Allgemeiner und steuerjuristischer Sprachgebrauch – Konturen des Begriffsverständnisses	152
bb.	Die Gesetzssystematik – Kein Beleg für »tierische« Wetten	156
cc.	Die Ambivalenz der Lenkungszwecke	156
dd.	Die Gesetzesmaterialien – Stütze eines einheitlichen Verständnisses	162
ee.	Die Steuerung der Auslegung durch das Bestimmtheitsgebot	164
ff.	Zusammenfassung: Körperliche Betätigung eines Menschen als Wesensmerkmale	165
b.	Auslegung des Ereignisbegriffs	166
3.	Die Beziehung zwischen der Wette und dem Sportereignis	169
4.	Die Subsidiarität gegenüber der Rennwettbesteuerung	170
5.	Die territoriale Reichweite der Sportwettenbesteuerung	171
a.	Veranstaltung im Inland, § 17 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 RennwLottG	171
b.	Veranstaltung im Ausland, § 17 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 RennwLottG	174
aa.	Voraussetzungen und Umgehungsmöglichkeiten	175
bb.	Die Doppelbesteuerung im Konflikt mit der Dienstleistungsfreiheit (Art. 56 AEUV)	178
II.	Veranstalter und steuerlicher Beauftragter als Steuersubjekte	182
1.	Der Veranstalter	182
a.	Das »Ins-Werk-Setzen« der Sportwette als Kernelement des Veranstalterbegriffs	183
b.	Die »planmäßige Ausführung« – Keine Alternative zum »Ins-Werk-Setzen«	186
c.	Sonderfall: Wettbörse – Der Wettbörsenbetreiber als Veranstalter	190
2.	Der steuerliche Beauftragte	193
III.	Die Bemessung der Sportwettensteuer	194
1.	Bemessungsgrundlage und Steuersatz	195
a.	Sonderfall Wettbörse: Provision als Bemessungsgrundlage?	197
b.	Sonderfall Steuerüberwälzung: Einbeziehung von Zuschlägen	201
2.	Unterschiedliche Bemessung von Sportwetten- und Lotteriesteuer als Gleichheitsverstoß?	203

a.	Ungleichbehandlung – Glücksspielcharakter als Vergleichsmerkmal	204
b.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung – Anforderungen und gesetzgeberische Verwirklichung	205
aa.	Kanalisation des Wettgeschehens als (teilweise) tragfähiger Sachgrund	208
bb.	Rechtfertigung durch wesentliche Wettbewerbsunterschiede	213
3.	»Übermaßbesteuerung« von Internet-Sportwetten? – Die Berufsfreiheit als Grenze steuerlicher Gestaltungswirkungen	215
a.	Schutzbereich der Berufsfreiheit	216
b.	Eingriff in die Berufswahl – Sportwettensteuer als »Erdrosselungssteuer«?	218
aa.	Keine erkennbare Tendenz für ein »Branchensterben«	219
bb.	Betriebswirtschaftliches Missverhältnis? – Zu hohe Nachweishürden	221
c.	Eingriff in die Berufsausübung – Sportwettensteuer als berufliche Sondersteuer	226
d.	Rechtfertigung des Eingriffs in die Berufsausübungsfreiheit	227
aa.	Eindämmung der Wettleidenschaft und Kanalisierung des Wettgeschehens als legitime Zwecke	228
bb.	Geeignetheit der Steuererhebung und Steuerbemessung zur Zweckerreichung	229
cc.	Erforderlichkeit der Erhebung und konkreten Bemessung der Sportwettensteuer	229
dd.	Angemessenheit des Eingriffs in die Berufsausübung	231
ee.	Zusammenfassung: Geringe Erfolgsaussichten für den Nachweis einer Grundrechtsverletzung	236
C.	Das Steuerschuldverhältnis	238
D.	Das Steuerverfahren	239
I.	Die Anmeldung der Sportwettensteuer beim Finanzamt	239
II.	Wahrung eines gleichmäßigen Steuervollzugs	241
1.	Verfassungsrechtlicher Maßstab	242
2.	Kein strukturelles Vollzugsdefizit bei der Erhebung der Sportwettensteuer	244
a.	Normative Vorkehrungen zur Steuererhebung und -durchsetzung	245

Inhaltsverzeichnis

b.	Sonderfall: Grenzüberschreitende Sportwetten	247
aa.	Normative Risikovorsorge für Sportwetten mit Auslandsbezug	248
bb.	Fehlende Verantwortung des deutschen Gesetzgebers	250
Fünfter Teil: Die Besteuerung von Rennwetten		253
A.	Das Synonym »Rennwettsteuer«	254
B.	Die Besteuerung von Rennwetten und ihre Zwecke	255
C.	Der Steuertatbestand der Totalisator- und Buchmachersteuer	258
I.	Die Rennwette als Steuerobjekt	259
1.	Der Wettbegriff	259
a.	Das Wesen des Wettbegriffs	259
b.	Die Unabhängigkeit des Wettbegriffs von der Art, Form und dem Vertrieb der Wette	263
2.	Der Begriff der <i>Rennwette</i>	265
a.	Das Pferderennen als Wesensmerkmal der Rennwette	266
b.	Keine Öffnung des Rennwettbegriffs durch § 12 RennwLottG	267
3.	Beschränkung der Steuerbarkeit auf Wettabschlüsse bei Totalisatorunternehmern und Buchmachern	271
4.	Die stillschweigende territoriale Einschränkung der Rennwettbesteuerung auf Wettabschlüsse im Inland	273
5.	Das Öffentlichkeitserfordernis bei der Rennwettbesteuerung	276
II.	Totalisatorunternehmer und Buchmacher als Steuersubjekte	279
1.	Der Totalisatorunternehmer	279
2.	Der Buchmacher	280
III.	Bemessungsgrundlage und Steuersatz	284
D.	Das Steuerschuldverhältnis	287
E.	Das Steuerverfahren	289
Sechster Teil: Die Besteuerung von Wetten auf sonstige Ereignisse		291
A.	Keine Lotteriesteuern von Wetten auf sonstige Ereignisse	291
I.	Die Beschränkung des Lotteriebegriffs auf Wetten nach dem Totalisatorprinzip	292

II. Gesetzssystematik als Indikator einer abschließenden Regelungsintention	293
III. Eindämmung der Spielsucht als widersprüchliches »Allheilmittel«	295
IV. Die jüngere Historie der Lotterie- und Sportwettensteuer – Aufhellung des Lotterieverständnisses	295
V. Der gesetzgeberische Wille im Lichte einer gleichheits- gerechten Wettbesteuerung	297
VI. Zusammenfassung: Keine Wettbesteuerung durch die Lotteriesteuer	299
B. Keine analoge Anwendung der Rennwett- und Sportwettensteuer	299
C. Die Umsatzsteuer als letzter Ausweg	302
Zusammenfassung der Ergebnisse	307
Literaturverzeichnis	317
Stichwortverzeichnis	333